

Jahresbericht der FH OÖ 2025

Berichtszeitraum: 01.09.2023 bis 31.08.2024

basierend auf den Grundlagen

§ 23 Abs. 2 des Fachhochschul-Gesetzes (FHG), BGBl Nr. 20/2021 idgF.
Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO) vom 12.03.2021

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	3
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	3
TABELLENVERZEICHNIS	4
EINLEITUNG	4
1. DARSTELLUNG DER ALLFÄLLIGEN WEITERENTWICKLUNG	5
2. STUDIEN UND LEHRE	8
3. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.....	14
4. LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL	20
5. INTERNATIONALISIERUNG	22
6. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN.....	25
7. GENDER-/DIVERSITY MANAGEMENT	27

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AMS	Arbeitsmarktservice
BGBI	Bundesgesetzblatt
BMFWF	Bundesministerium f. Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
CDG	Christian Doppler Forschungsgesellschaft
DO	Dienstordnung
DWH	Data Warehouse
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFQM	European Foundation for Quality Management
F&E	Forschung & Entwicklung
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FH OÖ	Fachhochschule Oberösterreich
FH-JBVO	Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung
FHStG	Fachhochschul-Studiengesetz
FTE	Full Time Equivalent
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
GF	Geschäftsführung
idgF.	in der geltenden/gültigen Fassung
IT	Informationstechnologie
MJV	Mehrjahresvergleich
NPZ	Vergleichsanalyse geförderter Studienplätze
QB	Quartalsbericht
QM	Qualitätsmanagement
TEUR	Tausend Euro
VZÄ	Vollzeit Äquivalent

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Entwicklung der Bewerber*innen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt – MJV	12
Abbildung 2: Absolvent*innen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV	13
Abbildung 3: Vom FWF genehmigte kooperative Doktoratsprogramme von FHs mit Universitäten. ...	15
Abbildung 4: Anzahl von laufenden Josef Ressel Zentren für österreichische Fachhochschulen.....	15
Abbildung 5: Förderungen von EU Horizon Europe für österreichische Fachhochschulen	16
Abbildung 6: Anzahl der auf SCOPUS gelisteten Publikationen der FH OÖ und deren Fakultäten	18
Abbildung 7: Anzahl der abgeschlossenen Dissertationen und Habilitationen von FH OÖ.....	19

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Auslastung der Studienplätze – MJV.....	13
Tabelle 2: Aufteilung Lehrverpflichtung HBL/NBL	20
Tabelle 3: Anzahl der Professor:innen nach Fakultät	20
Tabelle 4: Anzahl der Assistenzprofessor:innen nach Fakultät	21
Tabelle 5: Professuren und Assistenzprofessuren nach Fakultät	21

EINLEITUNG

Hinsichtlich der Darstellungen weisen wir darauf hin, dass die Maßnahmenplanung und -umsetzung in den angegebenen Berichtsbereichen sich auf das Studienjahr 2023/24 (also von 01.09.2023 bis 31.08.2024) bezieht. Da teils Maßnahmen und Entwicklungen auch kalenderjahresbezogen zu betrachten sind, wurde an einzelnen Stellen daher auch dieser Betrachtungshorizont mit in die Darstellung einbezogen.

1. DARSTELLUNG DER ALLFÄLLIGEN WEITERENTWICKLUNG

30 Jahre FH Oberösterreich

Am 14. Oktober 2024 fand die Jubiläumsfeier der FH OÖ unter dem Motto "Neue Wege - erfolgreich ist, wer sich ständig neu erfindet" im Linzer Palais Kaufmännischer Verein statt. Unter den knapp 500 Gästen waren zahlreiche Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft als auch Mitarbeiter*innen der FH OÖ. Der Wirtschaftsforscher und Präsident des Fiskalrates, Christoph Badelt, hielt eine Key-Note zum Thema „Die Fachhochschulen im Umfeld der Wirtschaftspolitik“. Für sein Engagement wurde der langjährige Präsident Gerald Reisinger auf der Bühne mit dem FH-Ehrenring sowie mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Die anlässlich des 30 Jahr Jubiläums erstellte Festschrift ist unter: https://fh-ooe.at/assets/files/general/Die-FH-OOE/30-Jahre/30_Jahre_FH_Oberoesterreich.pdf abrufbar.

Internes Audit zur Strategieumsetzung 2030

Die Abteilung Hochschulforschung und -entwicklung führte im Laufe des Jahres 2023 eine umfassende Analyse der aus Vision, Mission, handlungsleitenden Grundsätzen sowie aus zehn Kapiteln untergliederten Strategie 2030 durch. Diese erfolgte auf Basis internationaler Qualitätsstandards aus dem Hochschulbereich. Es wurde dazu das Verfahren des „informed-peer-review“ aus der Innenperspektive der Hochschule angewendet – die Peers sind Expert*innen aus der Führung sowie aus den diversen Leistungs-/Organisationsbereichen der FH OÖ. Es wurden insgesamt neun Workshops mit 70 Personen in Präsenz und 30 Personen im Online-Modus durchgeführt.

Von den in Summe 145 im Strategiedokument definierten Zielen (davon 28 Strategie- und 117 Maßnahmenziele) wurden zum Analysezeitpunkt 42% als bereits voll erfüllt/umgesetzt, 47% als teilweise erfüllt bzw. im Sinne prozeduraler Institutionalisierung als laufende Aktivitäten eingestuft und 11%, als begründet nicht erfüllt bzw. aufgrund geänderter Rahmenbedingungen nicht weiter verfolgte Ziele kategorisiert.

Folgende Maßnahmenplanungen und Aktivitäten ergaben sich:

Leistungsbereich Studium und Lehre

- Durchführung einer breit angelegten Imageumfrage
- Thematische Bündelung von Studiengängen
- Interne Studienplatzumschichtung und Entwicklung neuer Angebote

- Ausbau des Unterstützungsangebotes für Studierende
- Kooperation mit nationalen und internationalen Partnerhochschulen
- Querschnittsbereich Digitalisierung in der Lehre
- Umgang mit hybrider Lehre, Online-Prüfungen und KI in der Lehre in Form von Arbeitsgruppen klären
- Selbstverständnis „guter Lehre“ an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an Rahmenbedingungen ausrichten
- Auseinandersetzung mit den veränderten Erwartungshaltungen und Anforderungen der Studierenden
- Erarbeitung von Konzepten zur Schaffung von Freiräumen für die Weiterentwicklung in der Lehre (in Koop mit QM und Kollegium): Evaluierung der STG im Hinblick auf die Umsetzung und
- Weiterentwicklung von didaktischen Konzepten

Internationalisierung

- Kontaktaufbau zw. österreichischen und internationalen Studierenden sollte verbessert werden (Buddy-System funktioniert oft nicht) -> Willkommenskultur verbessern
- „Mobility Window“ für das Auslandssemester im Curriculum sollte verbindlich umgesetzt werden
- Herausforderung Überführung internationaler Alumni in den (OÖ) Arbeitsmarkt – wenig Akzeptanz für englischsprachige Fachkräfte

Marke und Kommunikation

- Für die Erschließung neuer Zielgruppen sollten Studien zu Erwartungshaltungen analysiert werden (VZ wie BB)
- Verstärktes Augenmerk auf Online-Auftritt und Kommunikation auf vielen verschiedenen Kanälen

Forschung und Entwicklung

- Weiter externe Kommunikation fördern und ausbauen -> Darstellung der Forschungsschwerpunkte optimieren
- Verzahnung F&E und Lehre weiter ausbauen

Organisation und Prozesse

- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Erhalter und Kollegium sowie den Kurien (va. Admin) durch Projekte und thematisch zu spezifizierende Arbeitsgruppen
- Konzeption und Umsetzung eines internen Re-Akkreditierungsprozesses
- Projekt Meta-Evaluation der Prozesslandkarte und der Prozesse aufsetzen
- Projekt EFQM -Zertifizierung aufsetzen
- Bessere Verzahnung mit den Studiengängen nach den jährlichen Strategie-WS

Wechsel in der Hochschulleitung

Aufgrund des Übertritts in den Ruhestand von Geschäftsführer Dr. Gerald Reisinger erfolgte im Dezember 2023 die Ausschreibung einer neuen Hochschulführung. Auf Basis der Entscheidung der Eigentümer wurde diese in zwei Positionen aufgeteilt: zum einen in die Funktion des Hochschulpräsidenten/der Hochschulpräsidentin, zum anderen in den Funktionsbereich kaufmännische Geschäftsführung. Die Personalentscheidung fiel mit März 2024 und der Amtsantritt erfolgte mit 01. September 2024.

Neuer Hochschulpräsident: FH-Prof. DI Dr. Michael Rabl MBA

Neue kaufmännische Geschäftsführerin: MMag. Isolde Perndl

Beide Personen üben die Geschäftsführungen in den FH OÖ Gesellschaften wie folgt aus:

FH OÖ Management GmbH: gemeinsame Vertretung als Geschäftsführer*in

Zusätzlich Prokura (gemeinsam mit einem/einer GF): Dr. Regina Aichinger MSc

FH OÖ Studienbetriebs GmbH: gemeinsame Vertretung als Geschäftsführer*in

Zusätzlich Prokura (gemeinsam mit einem/einer GF): Dr. Regina Aichinger MSc

FH OÖ Forschungs und Entwicklungs GmbH: gemeinsame Vertretung als Geschäftsführer*in

Zusätzlich Prokura (gemeinsam mit einem/einer GF): FH-Prof. PD DI Dr. Johann Kastner

FH OÖ Immobilien GmbH: gemeinsame Vertretung als GF MMag. Isolde Perndl mit GF Ing. Wolfgang Gierlinger (bis 28.02.2025)

FH OÖ IT GmbH: gemeinsame Vertretung als GF MMag. Isolde Perndl mit GF FH- Prof. Mag. DI Dr. Clemens Holzmann (bis 28.02.2025)

2. STUDIEN UND LEHRE

2.1 Analyse der Entwicklung im Bereich Studien und Lehre

Die FH OÖ verzeichnete im Studienjahr 2023/24 72 Studiengänge (34 Bachelor- und 38 Master-Studiengänge) sowie 5.295 Studierende und 1.393 Absolvent*innen.

Auf Basis eines Calls des BMBWF zum Ausbau des FH-Sektors wurden der FH Oberösterreich mit Schreiben vom 9.7.2024 folgende Finanzierungszusagen erteilt:

Aufstockung bestehender Studiengänge:

- StgKz 0561 Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ (SO), Campus Linz, 10 Plätze (5 Plätze VZ, 5 Plätze BB)
- StgKz 0887 Masterstudiengang „Agrarmanagement und -innovationen“ (AMI), Campus Steyr, 15 Plätze (BB)
- StgKz 0453 Masterstudiengang „Global Sales and Marketing“ (GSM), Campus Steyr, 15 Plätze (VZ)

Geplante neue Studiengänge:

- Joint-Masterstudiengang „Personalisierte Technische Medizin“, FH Oberösterreich (Campus Linz) & Johannes Kepler Universität Linz (Medizinische Fakultät der JKU) & FH Gesundheitsberufe OÖ, 20 Plätze (VZ)
- Joint-Masterstudiengang „Energiemanagement und Digitalisierung“, FH Oberösterreich (Campus Wels/Hagenberg) & Johannes Kepler Universität Linz (JKU), 15 Plätze (VZ)

Vom Kollegium der FH OÖ wurden folgende Freigaben und Genehmigungen erteilt:

Prüfung und Freigabe von 3 Kurzanträgen für Studiengänge zur Einreichung beim BMBWF (Umschichtung derzeit nicht besetzter Plätze/Call des BMBWF):

- Kurzantrag für den Bachelorstudiengang „Architektur“, Campus Wels (Neuantrag)
- Kurzantrag für den geplanten Joint-Masterstudiengang „Personalisierte Technische Medizin“, FH Oberösterreich (Campus Linz) & Johannes Kepler Universität Linz (Medizinische Fakultät der JKU) & FH Gesundheitsberufe OÖ (Neuantrag)

- Kurzantrag für den geplanten Joint-Masterstudiengang „Energiemanagement und Digitalisierung“, FH Oberösterreich (Campus Wels/Hagenberg) & Johannes Kepler Universität Linz (JKU) (Neuantrag)

Prüfung und Freigabe von 3 Anträgen auf Programmakkreditierung von Studiengängen bei der AQ Austria:

- Antrag auf Änderung der Programmakkreditierung für den Bachelorstudiengang „Artificial Intelligence Solutions“ (AIS), Campus Hagenberg
- Antrag auf Programmakkreditierung für den Masterstudiengang „Leading Transformation for Impact Organizations“ (LET), Campus Linz
- Antrag auf Programmakkreditierung für den Masterstudiengang „Human Resource Management“ (HRM), Campus Steyr

Prüfung und Freigabe von 1 Antrag auf Änderung der Programmakkreditierung von einem Studiengang bei der AQ Austria:

- Antrag auf Änderung der Programmakkreditierung für den Masterstudiengang „Gesundheits-, Sozial- und Public Management“ (GSP) in „Managing Nonprofit and Public Services“ (MNP), Campus Linz

Prüfung und Freigabe von 2 Anträgen zur Bekanntgabe der Änderung der Studiengangsbezeichnung bei der AQ Austria:

- Bachelorstudiengang „Sozial- und Verwaltungsmanagement“ (SVM) in „Sozial-, Public- und Nonprofit-Management“ (SPN), Campus Linz
- Bachelorstudiengang „Marketing und Electronic Business“ (MEB) in „Marketing und Digital Business“ (MAB), Campus Steyr

Genehmigung von 9 (nicht AQ-Austria-bescheidrelevanten) Änderungsanträgen für Studiengänge:

- Bachelorstudiengang „Sozial- und Verwaltungsmanagement“ (SVM), Campus Linz
- Bachelorstudiengang „Lebensmitteltechnologie und Ernährung“ (LTE), Campus Wels
- Bachelorstudiengang „Automatisierungstechnik“ (AT), Campus Wels
- Bachelorstudiengang „Leichtbau und Composite-Werkstoffe“ (LCW), Campus Wels
- Bachelorstudiengang „Mechatronik & Wirtschaft“ (MeWi), Campus Wels

- Bachelorstudiengang „Verfahrenstechnische Produktion“ (VTP), Campus Wels
- Bachelorstudiengang „Hardware-Software-Design“ (HSD), Campus Hagenberg
- Bachelorstudiengang „Internationales Logistik-Management“ (ILM), Campus Steyr
- Bachelorstudiengang „Agrartechnologie und -management“ (AGR), Campus Wels

Genehmigung des curricularen Teils von 3 (nicht AQ-Austria-bescheidrelevanten) Änderungsanträgen für Studiengänge:

- Bachelorstudiengang „Werkstoffwissenschaften und Fertigungstechnik“ (WFT), Campus Wels
- Bachelorstudiengang „Mobile Computing“ (MC), Campus Hagenberg
- Masterstudiengang „Automatisierungstechnik“ (AT), Campus Wels

Genehmigung einer beantragten Änderung eines Double-Degree-Programms

- Double-Degree-Programm zwischen der Budapest Business University in Budapest in Ungarn (Bachelor-Programme „Commerce and Marketing“) und der FH Oberösterreich (Bachelorstudiengang „Global Sales and Marketing“, GSM)

Genehmigung eines Erstantrags für einen Hochschullehrgang nach § 9 FHG, Center of Lifelong Learning (CoL³)

- Hochschullehrgang „MBA – General Management (Professional)“, CoL³

Genehmigung eines Änderungsantrags für einen Hochschullehrgang nach § 9 FHG, Center of Lifelong Learning (CoL³)

- Änderungsantrag für den Hochschullehrgang „MBA – General Management“, CoL³

Genehmigung von 3 Kurzanträgen für einen Hochschullehrgang nach § 9 FHG, Center of Lifelong Learning (CoL³)

- Kurzantrag zum geplanten Hochschullehrgang „Bachelor Professional (BPr), Lebens- und Sozialberatung“, CoL³
- Kurzantrag zum geplanten Hochschullehrgang „Management in Sozial- und Betreuungseinrichtungen – Schwerpunkt Senior*innenarbeit“, CoL³
- Kurzantrag zum geplanten Hochschullehrgang „Trauma- und bindungsgeleitete Pädagogik“, CoL³

- Genehmigung eines Antrags für ein Certified Programme, Center of Lifelong Learning (CoL³)
- Certified Programme „OKR als agiles Framework zur modernen Strategiewerk“, CoL³

2.1.1 Bewerber*innen

Die Nachfrage des Studienangebotes an der FH OÖ hat sich im Berichtszeitraum aufgrund zahlreicher Maßnahmen leicht verbessert.

Die bereits auch im Vorjahresbericht erwähnten Ursachen, nämlich die aktuelle konjunkturelle Situation sowie eingeschränkte Möglichkeiten für Dienstnehmer*innen, berufsbegleitend zu studieren, sind als einflussnehmende Faktoren aus dem externen Umfeld festzustellen. Als ebenso besonders herausfordernd erweist sich die im Hochschulbereich deutlich angewachsene Wettbewerbssituation sowohl innersektoral als auch mit Blick auf andere Hochschulsektoren und deren Angebote. Nicht zuletzt der dynamische Anstieg privater Angebote und die insbesondere hohe Nachfrage nach ausschließlich online-basierten Studienmöglichkeiten mit größtmöglicher zeitlicher Flexibilität (auch hinsichtlich der Studiendauer) fordern die FH OÖ und ihr Studienangebot. Nichtsdestotrotz ist auch in der Positionierung für unsere Hochschule das Credo nach bestmöglicher persönlicher Betreuung sowie des Lehr-Lern-Prozesses als interaktivem und dialogischem Prozess aufrecht. Qualitätsanspruch und individuelle Beratung, Begleitung und Betreuung stehen im Vordergrund. Nicht zuletzt der drastisch angestiegene Anteil an Personen, die an psychischen Belastungen und Beeinträchtigungen leiden, bedeutet für die Hochschule einen zunehmenden Aufwand an Support und dem Änderungsbedarf an studienorganisatorischen Maßnahmen.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen wurden im Berichtszeitraum folgende Maßnahmen gesetzt

- a) Kommunikation und Information: Auf Basis der im Jahr 2022 durchgeführten Imagestudie wurde die Ansprache von potenziellen Studierenden durch Vermittlung von Themen und zukünftigen Berufsbildern geändert. Darüber hinaus wurden zahlreiche Aktivitäten zur Akquisition internationaler Studierenden intensiviert und spezifische Regionen adressiert (vgl. dazu auch die Maßnahmen im Kapitel Internationalisierung). Darüber hinaus erfolgte ein Relaunch der Homepage und des Außenauftritts sowie eine entsprechende Adaption der Ansprache mittels Social Media.

- b) Die thematische Bündelung von Studienangeboten an den Fakultäten der FH OÖ erfolgt in einem schrittweisen Ausbau. Dabei werden im Bereich der Bachelorangebote „Studiengangsverbünde“ entwickelt, im Zuge derer Studierende während des ersten Studienjahres durch gemeinsame Lehrveranstaltungen Einblicke in zukünftige berufliche Tätigkeiten und Karrieremöglichkeiten erhalten sollen. Damit soll einerseits die Durchlässigkeit weiter gestärkt und die Attraktivität von technischen und technologie-geprägten Curricula erhöht werden.
- c) Die Möglichkeit der Umschichtung von Studienplätzen wird durch einen institutionalisierten und qualitätsgeleiteten Prozess genutzt, um Bewerber*innennachfrage entsprechend kanalisieren und steuern zu können. Bei einzelnen Studienangeboten zeigte sich im Zeitverlauf, dass je nach Image bestimmter Branchen und Berufe teils die Nachfrage schwankt und sich nach einiger Zeit wieder in eine positive Richtung verändert.
- d) Ausbau des Supportangebotes für Studierende: seitens der Abteilung Hochschulforschung und -entwicklung sowie des Gender- und Diversitätsmanagements der FH OÖ wurden zahlreiche Initiativen in Form von Informationsveranstaltungen („Let`s talk about it“) oder Onlinebasierten Supportstrukturen („FH OÖ Kompass“, „Need some help“) sowie auch in Form persönlicher Ansprachemöglichkeiten („Erste Hilfe für die Seele“) gesetzt, um das Unterstützungsangebot für Studierende zu erhöhen und zu verbessern. Details zu diesen Initiativen finden sich im Kapitel Gender- und Diversitätsmanagement.

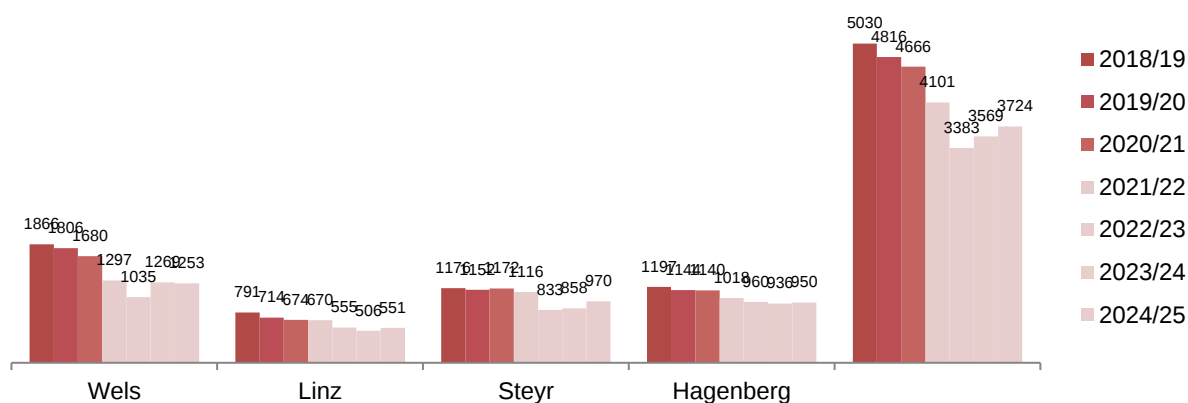


Abbildung 1: Entwicklung der Bewerber*innen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt – MJV

2.1.2 Studierende

Nicht zuletzt aufgrund der niedrigeren Bewerber*innenzahlen wie unter 2.1.1 dargelegt, konnte sich die Anzahl der Studierenden noch nicht wieder auf eine zufriedenstellende Auslastung hin entwickeln. Dennoch sind wir angesichts der beschriebenen Maßnahmen zuversichtlich, die Nachfrage- und Auslastungssituation zu verbessern bzw. zu stabilisieren. Die Drop-Out-Zahlen sind moderat bzw. im üblichen Rahmen, was auch an der vergleichsweise hohen Zahl an Absolvent*innen zum Ausdruck kommt und als positive Auswirkung der begleitenden Maßnahmen zur Absicherung des Studienerfolges gesehen werden kann.

	WS22/23		WS23/24		WS24/25	
	NPZ	Studierende	NPZ	Studierende	NPZ	Studierende
Wels	1984	1856	1969	1802	1919	1773
Linz	701	690	721	644	721	654
Steyr	1242	1331	1236	1293	1265	1283
Hagenberg	1635	1566	1694	1570	1747	1585
Gesamt	5562	5443	5620	5309	5652	5295

Tabelle 1: Auslastung der Studienplätze – MJV

2.1.3 Absolvent*innen

Die Anzahl der Absolvent*innen ist folgender Abbildung, getrennt nach Fakultäten und für die FH OÖ insgesamt, dargestellt. Die Grafik zeigt, dass die Absolvent*innenzahlen auf hohem Niveau über die letzten Jahre stabil bleiben.

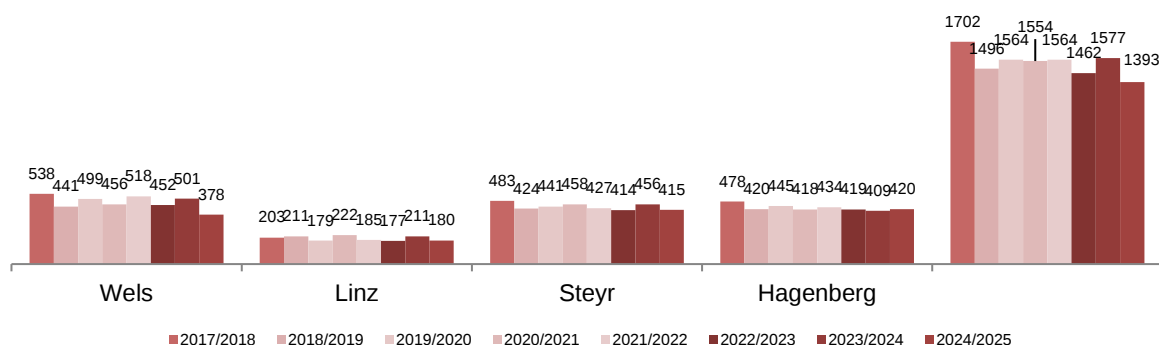


Abbildung 2: Absolvent*innen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV

3. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschung und Entwicklung (F&E) und die daraus resultierenden Innovationen sind der Motor, der den Fortschritt antreibt. Um Wohlstand, Lebensqualität, sozialen Zusammenhalt und eine nachhaltige Gesellschaft zu sichern, ist F&E eine wichtige Voraussetzung. Zur Sicherung einer wissenschaftlich fundierten Berufsausbildung und damit als Prämisse zur Sicherung der Qualität in der Lehre betreibt die FH OÖ qualitativ hochwertige Forschung. Die FH OÖ Forschungs- & Entwicklungs GmbH liefert Forschungs- und Entwicklungsergebnisse, die auf die Bedürfnisse der Wirtschaft abgestimmt und rasch in der Industrie und in der Gesellschaft umgesetzt werden können. Die FH OÖ betreibt an ihren vier Fakultäten hauptsächlich angewandte Forschung, die in den folgenden 10 Center of Excellence & Stärkefelder strukturiert ist:

- Lebensmitteltechnologie und Ernährung
- Medizintechnik
- Smart Production
- Energie
- Automotive & Mobility
- Logistik
- Werkstoffe
- IKT - Informations- und Kommunikationstechnologie
- Digitale Transformation
- Gesellschaftliche und Soziale Innovation

Die FH OÖ hat ihre führende Rolle als forschungsstärkste FH in Österreich und darüber hinaus weiter gefestigt, wie sich an diversen Kennzahlen zeigt. Zur Veranschaulichung wurden drei Kennzahlen ausgewählt. Bei allen drei ist die FH OÖ an erster Stelle:

- Anzahl der vom FWF genehmigten kooperativen Doktoratsprogrammen von FHs mit Universitäten
- Anzahl von laufenden Josef Ressel Zentren für österreichische Fachhochschulen
- Förderungen von EU Horizon Europe für österreichische Fachhochschulen in Mio €

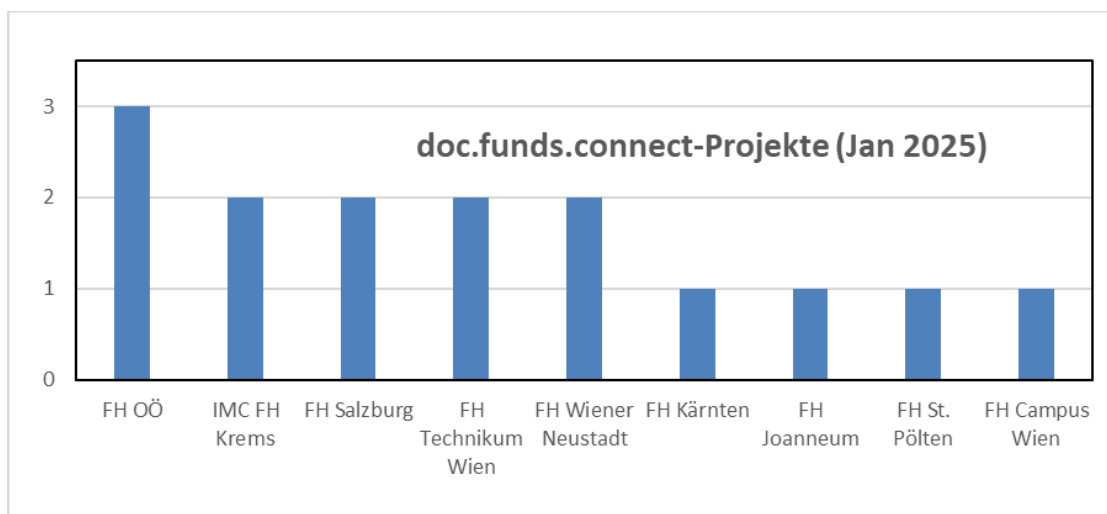


Abbildung 3: Vom FWF genehmigte kooperative Doktoratsprogramme von FHs mit Universitäten

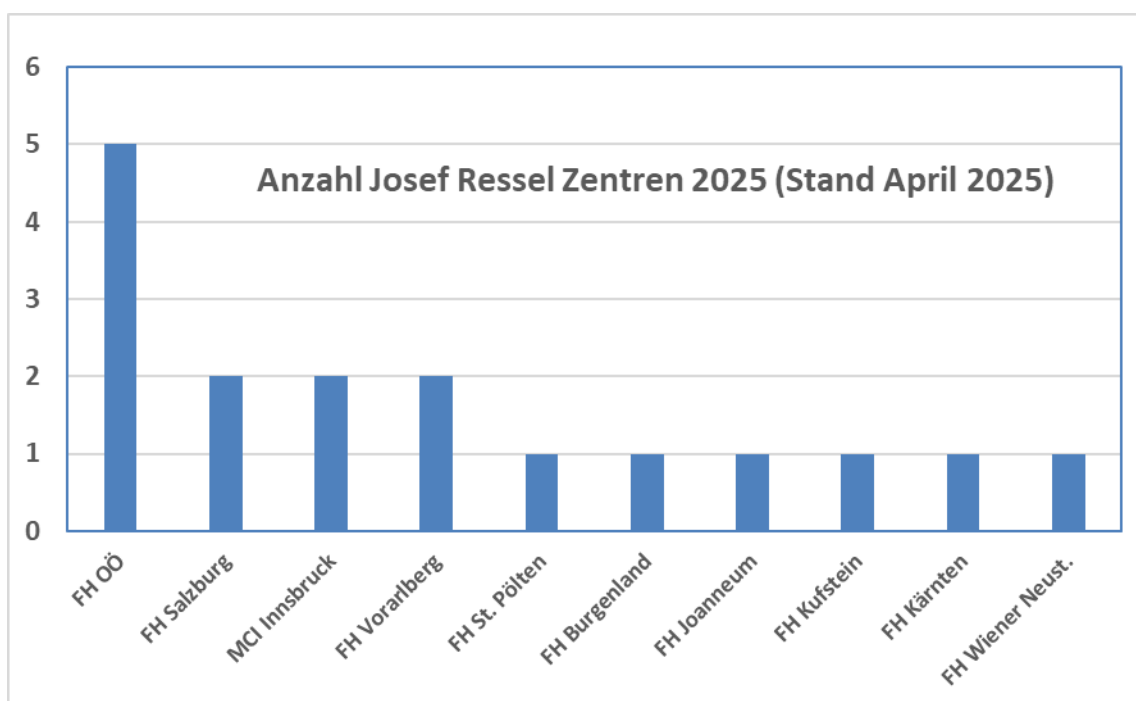


Abbildung 4: Anzahl von laufenden Josef Ressel Zentren für österreichische Fachhochschulen

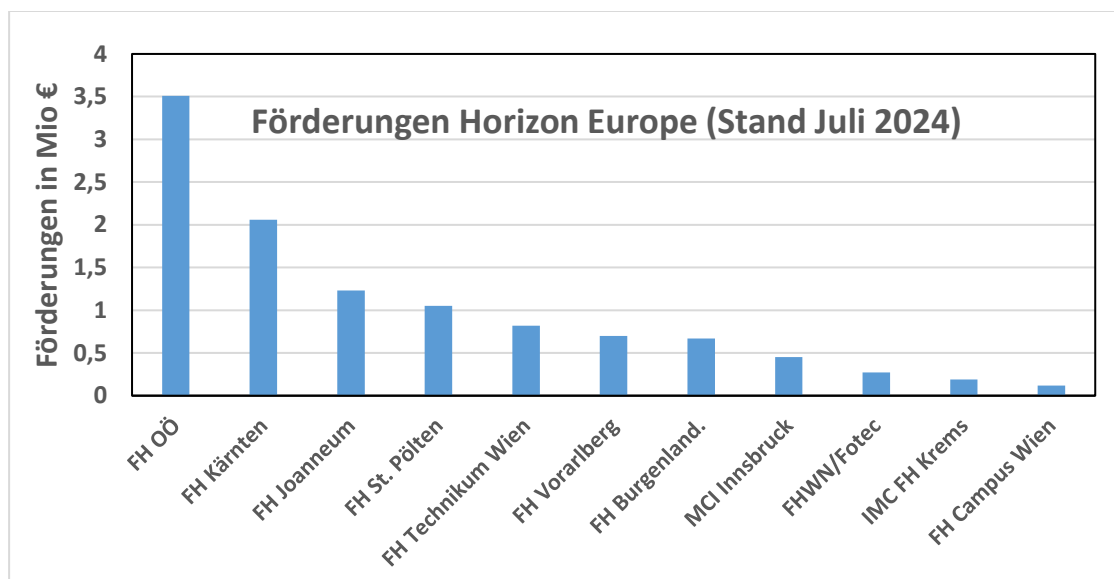


Abbildung 5: Förderungen von EU Horizon Europe für österreichische Fachhochschulen

Die Akquisitionstätigkeit 2024 war sehr erfolgreich. Sowohl in der angewandten Forschung als auch in der Auftragsforschung konnte der Auftragsstand gegenüber dem Vorjahr ausgebaut und ein neuer Rekord erzielt werden. Die größten Akquisitionserfolge konnten bei diversen Programmen der FFG, bei der CDG, bei EU-Programmen, beim Just Transition Funds der EU im Bereich Wasserstoffforschung, bei Ausschreibungen des Landes OÖ im Rahmen von Upper Vision 2030 und im Bereich Industrieprojekte erzielt werden. Es wurden Projekte in der Höhe von 30.001 TEUR neu akquiriert. Die Verteilung auf die Fakultäten ist folgende:

- Hagenberg: 6 456 TEUR
- Linz: 2.362 TEUR
- Steyr: 4 273 TEUR
- Wels: 16 910 TEUR

Im folgenden Abschnitt werden die größeren, im Jahr 2024 genehmigten Projekte angeführt. Im Jahr 2024 genehmigte FFG-Projekte, die vom Land OÖ im Rahmen von Upper Vision 2030 finanziert wurden:

- 4 genehmigte Projekte beim FFG Call AI Upper Austria: LogAID - KI-gestützte Logistikoptimierung zur Unterstützung menschlicher Entscheidungsträger (442,5 T€, H), AI4Lab2Plant - Machine Learning aided Technology and Knowledge Transfer in Industry

(443 T€, H), VISION - Vision Systeme für vielseitige Systeme für Optimierte Netzwerk- und Bildverarbeitung (493 T€, W), FLARE - Fast and reliable human-centered-AI for high-rate non-destructive evaluation (388 T€, W)

- FFG / Land OÖ Dissertationsprogramm: 1.200 TEUR (alle Fakultäten)

Im Jahr 2024 genehmigte Forschungsprojekte, die aus Mitteln des Landes OÖ im Rahmen von Upper Vision 2030 finanziert wurden:

- FTI Projekt Land OÖ: ENPro – Energy Neutral Production: Transformation hin zur energieneutralen Produktion durch Modellierung, Simulation und Optimierung (2,3 Mio €, S+H+W)

Im Jahr 2024 genehmigte FFG-Projekte (Auswahl):

- FFG QSI-Verlängerung, K1-Zentrum für Lebensmittelforschung (Austrian Competence Centre Feed and Food Quality, Safety and Innovation - FFG QSI) , 19,8 Mio. € für 4 Jahre, davon etwa 30 % in Wels
- FFG COMET-Projekt N!CA (0,15 Mio €, H)
- FFG Take Off SustainDT- KI Super-Resolution & Fast-Inspection NDT Upgrades als Begleitung von nachhaltigen Fertigungs- und Reparaturprozessen (807 T€, W)
- FFG Energie Heatrock - Cavern Thermal Energy Storage in Crystalline Rock (257 T€, W)
- FFG FH4Wirtschaft HOPE - Herstellung und Optimierung von Elektroden für Batterien; 1,286 Mio € zusätzlich
- FFG Schlüsseltechnologien Produktion: EXCITE - Thermotomografische. Sensortechnologien für die Qualitätssicherung von Composite-Hochleistungsbauteilen (612 T€, W)

2024 wurden 3 Josef Ressel Zentren vom Resselsenat der CDG genehmigt:

- Josef Ressel Zentrum für Künstliche Intelligenz für ressourcenbegrenzte Geräte (590 T€, H)
- Josef Ressel Zentrum for Innovation in Bioavailability - Lebensmittel, Bernhard Blank-Landeshammer (2,4 Mio €,W)
- Josef Ressel Zentrum for Materials Engineering in Soft Tissues Regeneration, (2,4 Mio €, L)

Beim FWF wurden folgende Projekte 2024 genehmigt:

- FWF doc.funds.connect - Future Wireless THz Communication Devices and Systems, mit TU Wien (0,5 Mio €, H)
- FWF Einzelprojekt Funktionelle Interaktion von TTYH2 und ApoE, (449 T€, L)
- FWF Einzelprojekt – Matching Funds: Ludische Datenvisualisierung mit JKU Linz (225 T€, H)

Die FH OÖ war auch im Jahr 2024 wissenschaftlich sehr aktiv. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse wurden in zahlreichen Publikationen (Journalartikel, Bücher, Beiträge in Konferenzbänden) veröffentlicht. Die Anzahl der wissenschaftlichen Publikationen, die auf SCOPUS gelistet sind, beträgt 331 und stieg damit um 7,8 % im Vergleich zu 2023. Eine wichtige Kennzahl sind die auf SCOPUS (www.scopus.com) gelisteten wissenschaftlichen Publikationen, da hier nur Veröffentlichungen mit einer gewissen wissenschaftlichen Mindestqualität gelistet sind.

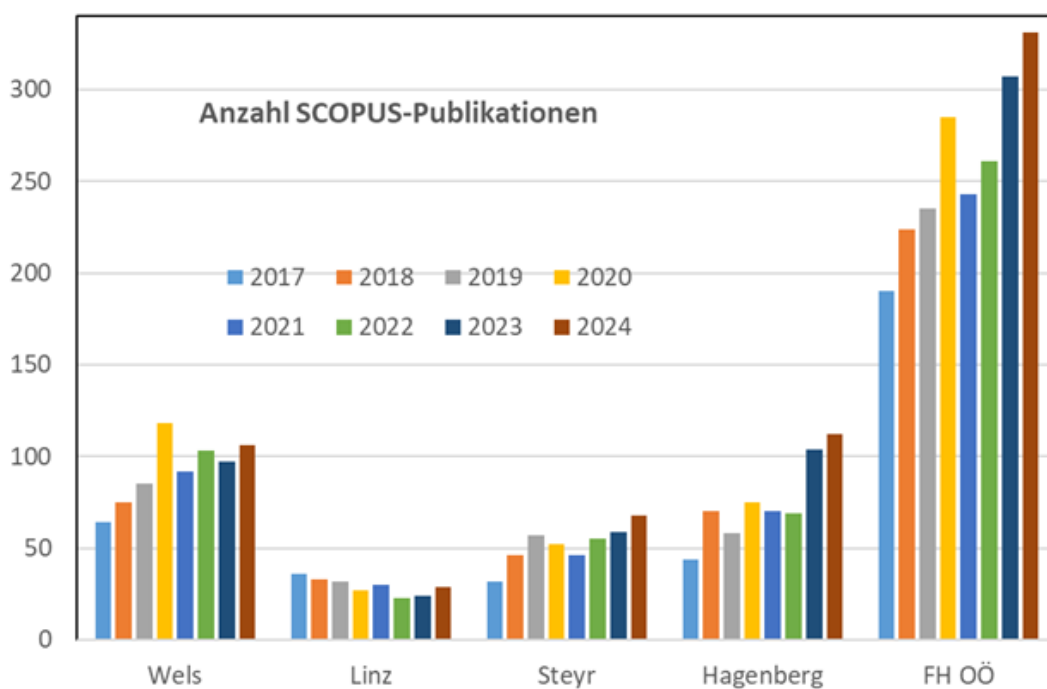


Abbildung 6: Anzahl der auf SCOPUS gelisteten Publikationen der FH OÖ und deren Fakultäten

Weitere wichtige Kennzahl zur Darstellung der wissenschaftlichen Qualität sind die abgeschlossenen Dissertationen und Habilitationen. Diese akademischen Arbeiten wurden in Kooperation mit diversen Universitäten im In- und Ausland durchgeführt.

- Abgeschlossene Dissertationen: 14
- Abgeschlossene Habilitation: 2

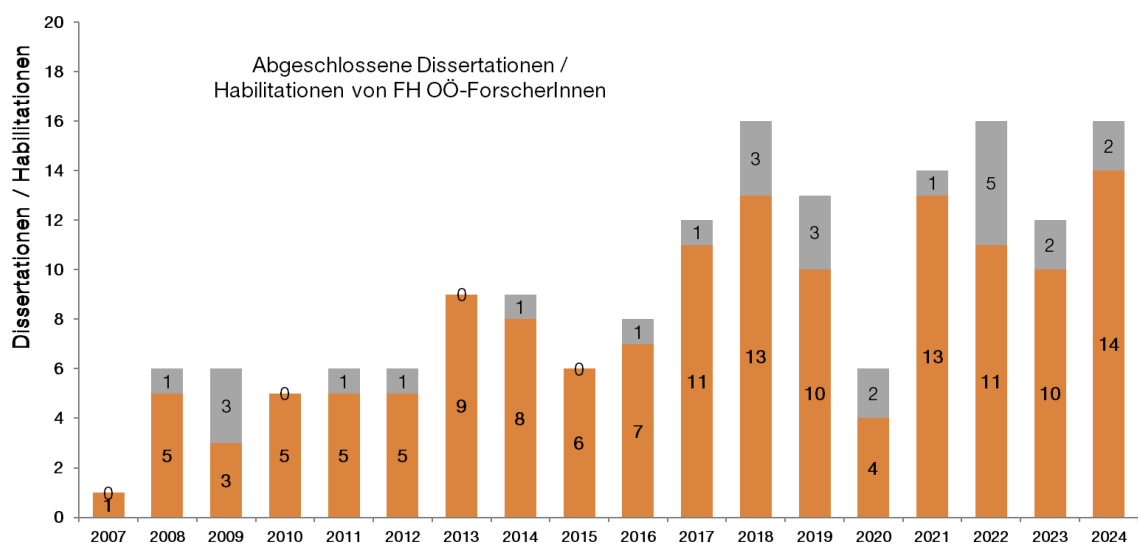


Abbildung 7: Anzahl der abgeschlossenen Dissertationen und Habilitationen von FH OÖ

4. LEHR- und FORSCHUNGSPERSONAL

Die Lehre an den vier Fakultäten der FH OÖ wird von hauptberuflich lehrenden Professor*innen (HBL) und Assistenzprofessor*innen sowie nebenberuflich Lehrenden (NBL) absolviert. Die nebenberuflich Lehrenden sind dabei Akademiker*innen aus Wirtschaft und Industrie, die aktuelles Wissen aus der Praxis einbringen wie auch Forschungsassistent*innen aus der hauseigenen F&E GmbH, die aktuelle Expertise aus dem umgebenden Forschungsumfeld einbringen.

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
HBL	57%	58%	59%	59%	54%	53
NBL	43%	42%	41%	41%	46%	47

Tabelle 2: Aufteilung Lehrverpflichtung HBL/NBL

Wie in Tabelle 2 ersichtlich, sind die hauptberuflich Lehrenden für die Abhaltung und Betreuung von etwas mehr als der Hälfte der Lehrveranstaltungen verantwortlich.

Insgesamt sind aktuell (Stichtag 31.8.2024) 241 hauptberuflich Lehrende als Professor*innen tätig und 23 als Assistenzprofessor*innen tätig. Unter den hauptberuflich lehrenden Professor*innen sind 32 habilitiert, was einen Anteil von 13,28% ergibt. Mit 201 Personen mit Dokt ratsabschluss ergibt sich ein Anteil von 75,57% vom gesamten Lehrpersonal bzw. 83,41% der Professor*innen. Die Betreuungsrelation, also die Anzahl der Studierenden pro hauptberuflichen Lehrenden, beträgt im Mittel 1:22.

Eine detaillierte Verteilung der Professor*innen und Assistenzprofessor*innen an der vier Fakultäten ist in folgenden Tabellen zusammengefasst.

Stichtag 31.8.2024 – Professor*innen				
Fakultät	Köpfe/männlich	Köpfe/weiblich	VZÄ/männlich	VZÄ/weiblich
Hagenberg	66	12	63,55	10,25
Linz	15	17	13,78	15,88
Steyr	44	12	39,00	6,8
Wels	62	13	58,63	11,9
Summe FH OÖ	187	54	174,96	44,83

Tabelle 3: Anzahl der Professor*innen nach Fakultät

Stichtag 31.8.2024 – Assistenzprofessor*innen				
Fakultät	Köpfe/männlich	Köpfe/weiblich	VZÄ/männlich	VZÄ/weiblich
Hagenberg	1	3	0	2,7
Linz	0	8	0	5,65
Steyr	1	0	1	0
Wels	7	3	6,25	1,8
Summe FH OÖ	9	14	8,25	10,15

Tabelle 4: Anzahl der Assistenzprofessor*innen nach Fakultät

In der Berichtsperiode wurden 12 Professuren und 7 Assistenzprofessuren besetzt. Diese teilen sich entsprechend Tabelle 5 auf.

männlich/weiblich	Hagenberg	Linz	Steyr	Wels
Professuren	3/1	0/0	2/2	1/3
Assistenzprofessuren	1/2	0/1	1/0	2/0

Tabelle 5: Professuren und Assistenzprofessuren nach Fakultät

Disziplinär und in Bezug auf administrative Tätigkeiten sind die hauptberuflich Lehrenden einem Studiengang zugeordnet. In Bezug auf Lehre und Forschung agieren sie weitgehend studiengangs- und in zahlreichen Fällen auch fakultätsübergreifend.

5. INTERNATIONALISIERUNG

Aktivitätenüberblick allgemein

Im Berichtszeitraum wurden folgende Maßnahmen gesetzt, um internationale Studierende für die FH OÖ zu interessieren:

Internationale Messteilnahmen

- The Student World FPP EDU / über Außenwirtschaft Austria 1.10.2023 Mexico City, Mexico
- Ino Edukacija / Study Abroad / über Außenwirtschaft Austria 21.10.2023 Zagreb, Kroatien
- Ino Edukacija / Study Abroad / über Außenwirtschaft Austria 22.10.2023 Belgrad, Serbien
- Study in Europe 27.10.2023 Sao Paulo, Brasilien
- Study in Europe 30.10.2023 Buenos Aires, Argentinien
- IEFT 11.11.2023 Istanbul, Türkei
- World Education Fair 21.10.2023 Tirana, Albanien
- TIECA International Education Fair 04.11.2023 Bangkok, Thailand
- EDUCATIO Budapest, Ungarn (01/24)
- Informativa 2024, Laibach Slowenien (01/24)
- Österreichische FH/Uni-Tage, Zagreb Kroatien (03/24)
- Startschuss Abi München 2024 (03/24)
- vocatium München 2024 (04/24)
- master & more Nürnberg 2024 (04/24)

Internationale Schulbesuche fanden in Serbien und Bosnien statt.

Akquisition neuer Partnerunis und Studierender in Kolumbien und Peru.

Aktivitäten im Bereich Studium und Lehre

Flexibler Zugang international Studierender: International Foundation Programme (IFP)

Im Berichtszeitraum konnte eine große Steigerung der Bewerber*innen-Zahl verzeichnet werden: Mit 319 Bewerbungen (Stichtag 20.05.24) wurde ein Höchststand erreicht. Das International Foundation Programme liefert mit einer Zeitverzögerung von einem Jahr Studierende in die internationalen Bachelorprogramme in Wels und Steyr. Von den 55 eingeschriebenen und

zahlenden Personen wurde ein Großteil in der Kohorte 24/25 als FH OÖ-Regelstudierende aufgenommen. Damit trägt das IFP signifikant zum Recruiting internationaler Studierender bei.

Neues englischsprachiges Studienangebot

Der geplante neue englischsprachige Bachelor-Studiengang „Artificial Intelligence Solutions“ an der Fakultät in Hagenberg wurde mit Oktober 2024 erfolgreich akkreditiert und gestartet. Die FH OÖ bietet im akademischen Jahr 2023/24 damit 11 Studiengänge (3 Bachelor, 8 Master) zu 100% in englischer Unterrichtssprache an.

Winter School an der Fakultät in Linz

Die Winter School in Medical Engineering fand im Februar 2024 am Campus in Linz statt: 12 internationale Studierende nahmen teil und werden im Hinblick auf Masterstudien nachbearbeitet.

International Summer Academy in Engineering for Woman (ISAE4W)

Vom 9.-24. Juli 2024 besuchten die 28 Teilnehmerinnen Workshops und Laborübungen an der Fakultät in Wels sowie weitere Workshops und Lehrveranstaltungen an den Fakultäten in Hagenberg und Steyr. Neben hochaktuellem Wissen konnten die Teilnehmerinnen aus 19 Ländern auch praktische und interkulturelle Erfahrungen sammeln und diese in ihre Gruppenprojekte einfließen lassen.

Besuch einer Schüler*innen-Delegation aus Mexiko

Im Rahmen ihres Bildungs- und Berufsorientierungsprogramms konnte die Gruppe von 13 Schüler*innen, unter der Leitung ihrer zwei Lehrer, Universitäten in Wien und München sowie die FH OÖ, Campus Wels, besuchen und einen Einblick ins Studium gewinnen.

Während ihres eintägigen Besuchs diskutierten die Teilnehmer*innen praktische Fragen mit einem aktuellen IPM-Bachelorstudenten aus Mexiko. Die Gruppe war begeistert vom Programm.

Gastprofessuren

Gastprofessor*innen sind ein wichtiges Element unserer „Internationalization at home“ und

werden deshalb gefördert. Folgende Gastlektor*innen wurden an der Fakultät in Wels begrüßt:
Prof. Leonard Lisapaly PhD (Universitas Kristen Indonesia; Stg. EE; Okt), Dr. Ala' Khalifeh
(German Jordanian University; FH OÖ Electives)

Erasmus Days @ FH OÖ

Am 12. und 13.10.2023 fanden die Erasmus+ Days an allen vier Standorten statt. Diese dienen zur Vernetzung der Erasmus-Studierenden und zur Erhöhung der Awareness dieser Förder-schiene.

Neuer Kooperationspartner für ein Triple Degree Studienangebot

Der Master-Studiengang Global Sales and Marketing hat mit der Vietnamese German University einen neuen Triple Degree Partner.

6. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

6.1. Nationale Kooperationen

Die F&E blickt auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit über 600 Kooperationspartner*innen aus unterschiedlichen Branchen in ganz Österreich. Rund 60% der Unternehmenspartner*innen sind Klein- und Mittelbetriebe. Zudem hat die FH OÖ in Oberösterreich mit zahlreiche Firmenpartner, mit denen nachhaltige Forschungsthemen auf nationaler und internationaler Ebene vorangetrieben werden. Viele von ihnen verbindet eine langjährige Kooperation mit der FH OÖ. Im Bereich internationale Kooperationen konnten eine Reihe von EU-Projekten erfolgreich akquiriert werden:

- EU CELINE, Cross-sectorial integrated digital services Enabling energy Localized Innovation and community Empowerment (314 T€, Hagenberg)
- EU ECLIPSE - Energy Consumption reduction based on Open-source Reference framework (504 T€, Hagenberg)
- EU ESERCOM-D Egnss enabled Standardized European Road COndition Monitoring and Distribution (200 T€, Steyr)
- EU EDF- Zero Waste - Zero emissions in a circular military economy: from military individual equipment waste to food and energy (375 T€, Wels)
- EU INSIEME - Integrated Network for data Space and Interoperable Energy Management in Europe, (3,6 Mio €, Hagenberg), Koordinator: FH OÖ, Gesamtsumme ca 16 Mio € - 60 Projektpartner

Auch bei Interreg-Programmen war die FH OÖ 2024 sehr aktiv. Folgende Projekte wurde bei Interreg Österreich – Tschechien genehmigt:

- AI SDT - LAB Boost for Artificial Intelligence innovations in SMEs (300 T€, S)
- IPMAI – Interpretable Prescriptive Maintenance assisted by AI (200 T€, H)
- Bio2AgroFood - Gesunde Lebensmittel (300 T€, W)
- NanoPrecMed - Nanobioparticles for Precision Medicine or Therapeutics (104 T€, L)
- Aximeia - Advanced X-ray imaging methods for industrial applications (209 T€, W)

Neben laufenden Zusammenarbeiten stellen gesellschaftsrechtliche Beteiligungen einen weiteren wesentlichen Bestandteil der effizienten und strategischen Ausrichtung der FH OÖ For-

schungs & Entwicklungs GmbH dar. Aktuell hält die FH OÖ die Beteiligung an folgenden Einrichtungen:

- Digitrans GmbH – Testregion Österreich-Nord für automatisiertes Fahren mit Fokus Güter-mobilität und Logistik (15%)
- FFoQSI GmbH – K1-Kompetenzzentrum für Lebensmittelforschung (28%)
- TCKT – Transfercenter für Kunststofftechnik GmbH (100%)
- Tech2b Inkubator GmbH (10%)

6.2. Internationale Kooperationen

Im Bereich Internationalisierung wurden im Berichtszeitraum folgende Kooperationen & Netzwerke weiterverfolgt bzw. neu aufgebaut:

- Teilnahme am World Technology University Network Congress (WTUC), 9.-11. Oktober 2023 in Erfurt
- Teilnahme an der Association of Universities of Asia and the Pacific (AUAP) Annual Conference, 17.-18. November 2023 in Bangkok
- Die aktive Beteiligung an internationalen Hochschulvereinigungen ist wichtig zur Pflege und Erweiterung des Netzwerks.
- Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding mit der Shenzhen University of Technology, am FH OÖ Campus in Wels, 23.11.2023
- Unterzeichnung unseres zweiten outgesourcten IFP-Programms; diesmal mit der Gulf Medical University, in Dubai, 5.12.2023. Ziel ist es, neue Regelstudierende aus der Golf-Region zu gewinnen.
- Weiters wurde ein Netzwerk von internationalen Highschools in Kolumbien (ASPAEN) besucht. Diese Kooperation ist sehr aussichtsreich.

7. GENDER-/DIVERSITY MANAGEMENT

Unser Diversitätsverständnis beruht auf der Überzeugung, dass Diversität nicht nur über die demografischen Aspekte zugänglich gemacht und bearbeitet werden muss, sondern in sich vielfältig ist. Dazu wurde 2016 auf Basis wissenschaftlicher Fundierung das HEAD-Wheel „Higher Education Awareness for Diversity“ entwickelt: Details vgl.: <https://fh-ooe.at/ueber-uns/diversitaet-inklusion/wissenschaftlicher-hintergrund>. Damit will die FH OÖ für den Hochschulbereich eine ganzheitliche Diversitätskultur anregen. Das HEAD Wheel ist der zentrale Dreh- und Angelpunkt auch für die jährlich erscheinenden Diversity Yearbooks (<https://fh-ooe.at/ueber-uns/diversitaet-inklusion/yearbooks>) unserer Hochschule, in denen wir über die laufenden Aktivitäten, gekoppelt an ein jeweiliges Jahresprogramm, informieren.

Das Monitoring bzw. die Aufbereitung statistischer Daten erfolgt im Zweijahres-Rhythmus. Die Erstellung des nächsten Berichts erfolgt mit Mai 2025, sodass in diesem Bericht keine entsprechenden Ausführungen enthalten sind.

Um Vielfalt im Gender- & Diversity Management der FH Oberösterreich nachvollziehbar zu machen, setzen wir jährlich einen thematischen Arbeitsschwerpunkt, der mittels entsprechender Maßnahmen, Veranstaltungen, neuer Initiativen und im Berichtswesen entsprechenden Niederschlag findet bzw. Leistungsbereiche der Hochschule sichtbar macht. Ab 2017 setzen wir mit den Themenschwerpunkten auch Verbindungen zu den Fakultäten her, um auch auf diese Weise inhaltliche Bezugspunkte herzustellen. In den vergangenen vier Jahren wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

2014: F(h)rauen in der Akademia

2015: Internationalisierung und Interkulturalität

2016: Familienfreundliche Hochschule

2017: Führung in der Hochschule (Fakultät Steyr)

2018: Vielfalt und Nachhaltigkeit (Fakultät Wels)

2019: Vielfalt und Social Entrepreneurship (Linz)

2020: Vielfalt und Responsible Technology (Hagenberg)

2021: Vielfalt und organisationale Agilität (Steyr)

2022: Diversität und Innovation durch Future Skills in Sciences (Wels)

2023: Diversität durch Inklusion und Gesundheit (Linz)

2024: Vielfalt und künstliche Intelligenz (Hagenberg)

Veranstaltungen:

Diversity Day

Der nunmehr 10. Diversity Day der Fachhochschule Oberösterreich fand am 23. April 2024 am Campus Hagenberg unter dem Motto "Vielfalt und künstliche Intelligenz" statt. Veranstaltet wurden Diversity Day und die eingebundene Creativity Challenge von der Gender & Diversity Management-Konferenz der FH Oberösterreich. Dr.in Roxana Holm, MSc, Forscherin an der RISC Software GmbH, sprach über „Cognitive Guidance: Enhancing Decision-Making with AI“ und FH-Prof. Mag. DI Dr. Andreas Stöckl, Leiter des Departments „Digitale Medien“ an der FH OÖ, hielt einen Vortrag zum Thema „Was bringt uns Künstliche Intelligenz? - „20 Minutes into the future“.

F(h)rauentag der Akademia

Der F(h)rauentag der Akademia der FH OÖ richtet sich an alle Forscherinnen und weiblichen Lehrenden im Studienbetrieb und in der F&E und dient dem internen Kennenlernen und Vernetzen in informeller Atmosphäre. Es bietet sich die Möglichkeit, mit Kolleginnen fakultätsübergreifend in Kontakt zu kommen und Frauen an der FH OÖ gemeinsam zu stärken.

Der F(h)rauentag der Akademia fand am 23.02.2024 in Hagenberg statt. Unter dem Motto „Empowering educators: Die Schnittstelle zwischen Lehre und KI meistern“. Im Rahmen dieses Events tauschten sich die Teilnehmenden über folgende Fragestellungen aus:

- Wo stehen wir heute und wohin könnte uns der KI-gestützte Lehre führen?
- Wie können wir uns darauf vorbereiten?
- Wo liegt unsere Verantwortung?

Dieser Beitrag navigiert durch die Schnittstelle der Lehre und KI und bietet Einblicke in die Nutzung von KI-Tools und -Ressourcen in der Lehrpraxis. Zu den Themen zählen die Auswirkungen von KI auf die Bildung, Schlüsselkompetenzen für Lehrende und ethische Überlegungen.

Diversity Talks

Beim Diversity Talk handelt es sich um eine einstündige Informations- und Diskussionsveranstaltung im Onlineformat, welche den Mitarbeitenden der FH OÖ angeboten wird. Im Berichtszeitraum wurden folgende Themen erörtert:

12.09.23: Internationale Teams – mach dich interkulturell fit

13.10.23: Erste Hilfe für die Seele

- 03.11.23: Die eigenen Finanzen im Griff? Vorstellung von Ergebnissen einer internationalen Studie zum Gender Pay Gap
- 21.11.23: Gewalt im sozialen Nahraum – nach wie vor kein Einzelfall. Ursachen und Handlungsmöglichkeiten
- 19.12.23: Die Macht der Maschinen: Wie KI unsere Arbeitswelt verändert
- 26.01.24: Frauen in MINT: Interessen und Hemmnisse von Frauen in der Ausbildung
- 19.03.24: Sustainability Session: Entdecke, wie wir gemeinsam nach und nach eine nachhaltige Zukunft für unsere Hochschule gestalten
- 06.05.24: Das Team Barrierefrei“ stellt sich vor
- 21.05.24: Female Empowerment in der voestalpine High Performance metals division
- 25.06.24: Inverted classroom: Effektive Lehrmethode zum Umgang mit heterogenem Vorwissen

Let`s talk about it

"Let's talk about it!" ist das neue Format der GDM-K für Studierende der Fachhochschule Oberösterreich. Jeden zweiten Monat gibt es einen neuen Talk zu einem relevanten Thema für Studierende: eine Stunde, online via Teams, ohne Anmeldung, einfach reinklicken und dabei sein! Nach einem kurzen Vortrag von Expert*innen zum jeweiligen Thema bleibt noch genug Zeit für Fragen, Antworten und Diskussion.

- 26.06.23: Wie bringt man die Gender-Dimension in die Forschung?
- 26.01.24: Wie soll sich das alles ausgehen? Wie Zeitmanagement gelingen kann und was es sonst braucht, um Aufschieben zu vermeiden
- 11.06.24: Genuss, Gewohnheit oder schon abhängig? Umgang mit Suchtmitteln
- 04.07.24: Prüfungssängste überwinden: Strategien zum Erfolg

Auszeichnung für FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martina Gaisch

Am 27.11.2023 erhielt FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martina Gaisch den Grete Rehor-Preis in der Kategorie „Bildung, Wissenschaft und Arbeitswelt“ für ihren wesentlichen Beitrag zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Bereich der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, kurz MINT. Dieser umfasst neben zahlreichen Publikationen und Forschungsprojekten zu Themen rund um Diversität, Inklusion und Gleichstellung auch diverse Initiativen im Bereich „Frauen in MINT“. Ihre Bemühungen haben mitunter dazu beigetragen, den Frauen-Anteil in den IT-Studiengängen der Fakultät Hagenberg weiter zu erhöhen.

Supportstrukturen für Studierende

Vor dem Hintergrund unserer Aktivitäten wurden darüber hinaus zahlreiche Supportstrukturen für Studierenden aufgebaut und Informationen zu Erreichbarkeit und Inanspruchnahme Möglichkeiten kommuniziert.

„FH OÖ Kompass“

Zu erreichen über: [FH OÖ Kompass - FH OÖ Kompass \(fh-ooe.at\)](https://fh-ooe.at), verfügbar in deutscher und englischer Sprache, bietet Studierenden eine zentrale Info-Plattform rund um das Studierendenleben an der FH OÖ. Sie ist in die Bereiche "Leben", "Lernen" und "Orientieren" gegliedert und deckt eine breite Palette von Themen ab, von psychischer Gesundheit, Lernunterstützung, bis hin zur Organisation von Auslandsaufenthalten und Angebote der ÖH.

Im Rahmen des FH OÖ Kompass wird auch ein Resilienz-Self-Assessment angeboten: Anonyme Selbsteinschätzung des Wohlbefindens

Der validierte Resilienz-Fragebogen - bestehend aus den Konstrukten Prokrastination, Selbst-Mitgefühl, Achtsamkeit, Resilienz, Wohlbefinden und Zugehörigkeit - ermöglicht Studierenden eine anonyme Selbsteinschätzung ihres Wohlbefindens und ihrer Resilienz. Teilnehmer*innen erhalten unmittelbar nach dem Ausfüllen ein automatisch generiertes Feedback zu ihren Stärken und Schwächen und Hinweise auf Unterstützungsmöglichkeiten und Ansatzpunkte für die Verbesserung der persönlichen Resilienz. Link: [https://ex9937.customervoice360.com/uc/self-assess-](https://ex9937.customervoice360.com/uc/self-assess-ment/ospe.php?SES=8c411e6b05095acc2d6d09428a438154&syid=8446&sid=8447&act=st)

[ment/ospe.php?SES=8c411e6b05095acc2d6d09428a438154&syid=8446&sid=8447&act=st](https://ex9937.customervoice360.com/uc/self-assess-ment/ospe.php?SES=8c411e6b05095acc2d6d09428a438154&syid=8446&sid=8447&act=st)
[art&js=15&flash=0&devicetype=0](https://ex9937.customervoice360.com/uc/self-assess-ment/ospe.php?SES=8c411e6b05095acc2d6d09428a438154&syid=8446&sid=8447&act=st)

Studierende erhalten zweimal wöchentlich einen Post-Beitrag über Studo (Studierenden-App). In diesen Posts wird auf bestehende Infos des FH OÖ Kompass verwiesen (z.B. zu Beginn des Semesters: wo kann ich Gleichgesinnte treffen, vor der Prüfungszeit: Umgang mit Prüfungsangst, Zeitmanagement; etc.). Zusätzlich wird ua. über Studo auf Veranstaltungen (ua „Let's Talk about it“ verwiesen). Clickraten und Views werden gemonitort. Daraus kann auf die Wichtigkeit und Brisanz des Themas rückgeschlossen werden.

In Krisenfällen unterstützen wir mit folgenden Angeboten:

„Need some help“

Es handelt sich dabei um ein Programm, welches allen Studierenden der FH OÖ zur Verfügung steht, und das folgende Maßnahmen umfasst:

Eine E-Mail-Hotline mit der Möglichkeit, an eine neutrale Stelle studentische Beschwerden im Themenfeld persönlicher Betroffenheit sowie insbesondere Diversität zu richten.

Jährliche Information an alle Studierenden zu Studienjahresbeginn mittels einer eigenen Broschüre, in welche zu sämtlichen Themen (Sexualität, sexuelle Gewalt, physische wie psychische Beeinträchtigung, Lernprobleme, Suchtprävention etc.) professionelle Anlaufstellen und deren Adressen verzeichnet sind. Die Infos und Broschüren ergehen jährlich auch an alle Studiengangssekretariate.

„Erste Hilfe für die Seele“

Es wurden an allen vier Fakultäten insgesamt 16 Ersthelfer*innen ausgebildet, die den Studierenden und auch Mitarbeiter*innen individuell wie auch in festen Sprechstunden als Ansprechpartner*innen für persönliche Krisen oder auch die Bekanntgabe von Problemen zur Verfügung stehen. Allen Angehörigen der FH OÖ stehen ausgebildete Ersthelfer*innen für psychische Gesundheit als niederschwellige Anlaufstelle zur Verfügung. Sie können jederzeit per Email, Telefon, Teams-Chat oder persönlich kontaktiert werden. Bei Bedarf verweisen sie an entsprechende weiterführende kompetente Ansprechpersonen oder Institutionen. Erste Hilfe für die Seele ersetzt kein Gespräch mit Therapeut*innen oder Psycholog*innen, kann dem aber vorausgehen. Weiters können Ersthelfer*innen für psychische Gesundheit in Krisensituationen unterstützend aktiv werden. Link: <https://fh-ooe.at/ueber-uns/diversitaet-inklusion/need-some-help/erste-hilfe-fuer-die-seele>